Stadtrat Ilsenburg Ilsenburg, den 24.09.2019

Gegenstand der Vorlage **Ergänzungs- bzw. Änderungsantrag zum Antrag „Rettet den stattnahen Wald“ –**

Sondermaßnahmen auf Grund der Waldentwicklung in Ilsenburg

Berichterstatter Eberhard Schröder, Mitglied des Stadtrates

Gesetzliche Grundlagen **Kommunalverfassungsgesetz (KVG LSA), Hauptsatzung Stadt Ilsenburg**

Beschluss

1. Der Bürgermeister wird aufgefordert unverzüglich im Rahmen seiner Kompetenzen laut Hauptsatzung 25 TEUR für dringend erforderliche Arbeiten im Kommunalwald bereitzustellen.

2. Der Hauptausschuss beschließt unverzüglich in einer Sondersitzung im Rahmen seiner Kompetenzen laut Hauptsatzung 50 TEUR für dringend erforderliche Arbeiten im Kommunalwald bereitzustellen.

3. Der Bürgermeister wird gebeten, (ehemalige) Forstfachleute, die in Ilsenburg wohnen zu einem Gespräch über die Situation im Kommunalwald einzuladen und Hilfe jeglicher Art zu erbitten. Sollte die Beteiligung der Fachleute möglich sein, sind eventuell erforderliche finanzielle Mittel (z.B. für Honorar, befristete Anstellungsverträge) bereitzustellen.

4. In Vorbereitung des Haushaltsplanes 2020 ist die Möglichkeit zur Schaffung zusätzlicher Stellen für die Arbeit im Kommunalwald im Stellenplan der Stadt durch den Bürgermeister zu prüfen und vorzuschlagen.

5. Im Haushaltsplanentwurf 2020 sind die erforderlichen Mittel einschließlich möglicher Fördermittel des Landes für die fachgerechte Bearbeitung des Kommunalwaldes der Stadt Ilsenburg zu veranschlagen.

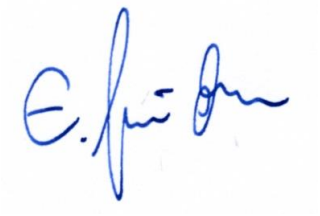
6. Die Stadt Ilsenburg ermöglicht es Einwohnern Holz aus dem Kommunalwald in Selbstwerbung zu einem symbolischen Preis zu gewinnen.
   Die Koordination dazu und die Zuweisung entsprechender Flächen liegt bei der Revierförsterei Wernigerode des Landeszentrums Wald (Revierförster Lutz Böge).

7. Die enge Zusammenarbeit mit an den Kommunalwald angrenzenden Waldbesitzern ist weiter zu intensivieren.

8. Die Stadt Ilsenburg verzichtet ab sofort auf Projekte, die Waldflächen in Anspruch nehmen

9. Die derzeit gültige Baumschutzsatzung der Stadt Ilsenburg ist im Sinne des Klimaschutzes durch den Bürgermeister zu überarbeiten und bis Juni 2020 im Stadtrat neu zu beschließen.

Begründung Im Rahmen der Finanzausschusssitzung am 10.09.2019 hat Revierförster Böge eine fachliche Bewertung des Zustandes unseres Kommunalwaldes gegeben und erste dringendste Maßnahmen erläutert. Dazu gehört ein zusätzlicher Finanzbedarf von etwa 75 bis 100 TEUR für Notmaßnahmen noch 2019.
Dieser Änderungsantrag ist als Ergänzung zum Antrag „Rettet den stadtnahen Wald“ von Herrn Bleyl zu verstehen.
Allein der Ruf nach Unterstützung durch das Land Sachsen-Anhalt ist für dringend notwendige Maßnahmen nicht ausreichend.
Es besteht konkreter Handlungsbedarf in Verantwortung der Stadt Ilsenburg. Der Änderungsantrag unterbreitet dazu einige Vorschläge.



Eberhard Schröder
Stadtrat Ilsenburg